

Thema: Vergebung – eine Frage der Perspektive

Datum: 23.08.26

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest noch einmal den Predigttext aus Matthäus 18, 21–35
- Was hat dich bei der Betrachtung des Textes ermutigt und was hat dich herausgefordert?
- Bist du dir der Tatsache bewusst, wie viel dir Gott in Christus vergeben hat? Wie können wir dahin wachsen, stärker in diesem Bewusstsein zu leben?
- Lest die Parallelstelle aus Kolosser 2, 13–14. Was bedeutet es, dass Christus die „gegen uns gerichtete Schuldschrift“ ans Kreuz geheftet hat?
- Wie leicht fällt es dir, deinem Nächsten zu vergeben? Gibt es besondere Situationen, wo es dir besonders schwer fällt?
- Wie reagierst du typischerweise, wenn du durch das Verhalten einer Person verletzt wurdest? Lässt du deinem Unmut freien Lauf oder ziehst du dich eher zurück und meidest die Person?
- Wie kann uns die Vergebung durch Gott (vertikale Vergebung) dabei helfen, auch unserem Nächsten zu vergeben (horizontale Vergebung)? Lest dazu Epheser 4, 32.
- Hast du in deinem Leben bereits erlebt, wie anhaltende Bitterkeit und Zorn eine Beziehung zu einem Mitmenschen belastet hat?
- Mit welcher Herzenshaltung sollen wir vergeben? Lest dazu noch einmal Matthäus 18, 35
- Wie können wir damit umgehen, wenn wir trotz ausgesprochener Vergebung mit Gedanken des Zorns und der Bitterkeit zu kämpfen haben?
- Bedeutet Vergebung, dass man die Sünden des Nächsten einfach nicht anspricht?
- Gibt es Bereiche in deinem Leben (zB Ehe, Familie, Gemeinde oder Arbeit), in denen du konkret in Bezug auf das Thema Vergebung wachsen möchtest? Hast du vielleicht sogar eine konkrete Person vor Augen, die du um Vergebung bitten musst?